



ALEM TENA - WELTGESUNDHEIT////

Äthiopien ist ein einzigartiges afrikanisches Land und gehört zu den Ländern, die nie kolonisiert wurden. Die über 80 verschiedenen Sprachen und eine einzigartige Schrift zeugen von großem kulturellem Reichtum. Interessant ist, dass Äthiopien einen anderen Kalender hat. So hieß es gleich am Tag der Einreise, dass Evangelist Schott sieben Jahre jünger sei in Äthiopien, denn man schreibt dort das Jahr 2009.

Die Äthiopier sind sehr freundliche Menschen und legen viel Wert auf Bildung. Zu erwähnen bleibt noch, dass Äthiopien das Geburtsland des Kaffees ist; und dieser wird gerne und viel getrunken.

Am Tag nach der Ankunft ging es ins Landesinnere. Nach ca. drei Stunden Fahrt – vorbei an unzähligen Feldern von geerntetem Teff (Zwerghirse) –

erreichte das Team die Stadt Alem Tena. Übersetzt heißt der Ort Weltgesundheit und liegt im Ostafrikanischen Graben (Rift Valley). Geistlich gesehen herrscht in der Region um Alem Tena Finsternis. Die Region ist dämonisiert und es geschieht viel Hexerei.

Noch am gleichen Abend predigte Daniel und rief die Konferenzteilnehmer zur Umkehr auf. Zeichen und Wunder geschahen während der Gebetszeit.

Menschen erlebten Sündenvergebung und viele wurden geheilt. Die Gebetszeit musste verkürzt werden, da Äthiopien sich immer noch im Ausnahmezustand befindet und ab 20.00 Uhr eine Ausgangssperre wirksam wird. Gerade noch pünktlich kam das Team im Hotel an.

Das mächtige Wirken des Heiligen Geistes ging an den folgenden Tagen weiter. Menschen gingen unter der Kraft des Heiligen Geistes zu Boden. Sonntag war der Höhepunkt: Die Kirche war überfüllt und die Menschen standen sogar draußen, um das Wort Gottes zu hören. Allein an diesem Tag wurden ca. 100 Besucher geheilt: Zunächst kamen während des Händeauflegens 53 geheilte Personen auf die Bühne, und nach einem allgemeinen Heilungsgebet erlebten weitere ca. 50 Personen Heilung.

Nomen est omen – das trifft auf Alem Tena zu. In der Stadt der Weltgesundheit heilte Jesus an diesem Wochenende insgesamt ca. 180 Menschen. Danke Jesus!

Das Wirken des Heiligen Geistes ging weiter. Menschen kamen selbst Sonntagabend und Montagmorgen in die Kirche, obwohl es keine Gottesdienste gab. Sie kamen um sich zu bekehren oder um zu beten. Das ist Erweckung! Danke Jesus!

Um im nächsten Jahr eine Großevangelisation in Äthiopien durchzuführen werden mindestens 20.000 Euro benötigt und wir freuen uns über jede Unterstützung (Spendenzweck: Äthiopien).

Vielen Dank!



DAS ENDE DER LANGEWEILE ////

Sehr aufregend stelle ich mir den Job eines Hirten nicht vor. 24 Stunden, sieben Tage die Woche Schafe und Ziegen hüten. Und dann die langen Nächte; es musste ja Wache geschoben werden. Irgendwann kannte jeder die Geschichten, die am Lagerfeuer so erzählt wurden. Eintönigkeit, Langeweile und Müdigkeit setzten ein. Zudem hatten die Hirten jener Zeit einen niedrigen gesellschaftlichen Stand, was die Stimmung nur weiter niederdrückte.

Ich sehe die Hirten vor meinen Augen, wie sie dort am Lagerfeuer sitzen und gedankenverloren mit Stöcken in der Glut herumstochern. Ach wäre doch alles anders! Sehnsucht macht sich breit – Sehnsucht nach einem besseren Leben. Doch in dieser Nacht soll sich alles ändern!

Plötzlich werden sie geblendet von einem grellen Licht, das ihr Lagerfeuer verblassen lässt. Besuch aus der himmlischen Dimension! Angst und Schrecken überfallen sie. Der Atem stockt! Für einen Moment wünschen sie sich die bisherige Monotonie zurück. Dann die Entwarnung: Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude! Der Bote Gottes bringt nicht Gericht, sondern Freude! Kaum zu glauben – Freude! Grund der Freude? Jesus der Retter ist da! Die Langeweile ist Geschichte.

Ernste Frömmigkeit, langweilige Gottesdienste und traurige Gesichter sind ein sicheres Indiz für die Abwesenheit des Reiches Gottes. Gott ist ein Gott der Freude, und ebenso ist sein Reich ein Reich der Freude (Römer 14,17). Er bricht hinein in unsere Welt, um uns mit ekstatischer Freude zu überraschen. Jesus ist der Grund der Freude, und sein Evangelium ist die beste Freudennachricht für alle Menschen.

Immer wieder erlebe ich, wie das Evangelium Menschen verändert und dann – dann ist Freude in ihre Gesichter geschrieben. Freude über die Errettung von ewiger Verdammnis, Freude über Befreiung und Heilung. Freude!

Ihre Gebete und Spenden helfen uns, die Botschaft der Freude zu verbreiten. Danke für Ihre wertvolle Unterstützung!

Frohe Weihnachten!



D. Schott

SIERRA LEONE - ZU DEUTSCH: LÖWENBERGE! ////



Wenn Jesus – der Löwe aus Juda – gegenwärtig ist, müssen alle bösen Mächte fliehen. Wenn er sich hören lässt, erzittert die Hölle, Dämonen fahren aus und Heilungen passieren.

Die Menschen, die zu den Abendveranstaltungen in Freetown kamen, öffneten ihre Herzen für das volle Evangelium. Sie erfuhren Vergebung ihrer Sünden, Befreiung von dämonischen Mächten und Heilung. Menschen mit mehrjährigen Krankheiten bezeugten ihre Heilung. Insgesamt wurden an dem Wochenende im September weit über 100 Menschen geheilt. Danke Jesus!

Besonders stark war der Gottesdienst am Sonntag. Evangelist Schott predigte über die Herrlichkeit Gottes und wie man diese im eigenen Leben erfahren könne. Als die Herrlichkeit Gottes im Gottesdienst wirksam wurde, konnten die Dämonen es nicht länger ertragen. Es gab wilde Manifestationen und dann Befreiungen. Selbst Kinder waren betroffen. Der Löwe aus Juda behielt den Sieg im Land der Löwenberge!



MALAWI ////

Es war das erste Mal, dass Daniel das ostafrikanische Malawi besuchte. Zweck der Reise war eine Pastorenkonferenz, aber gleichzeitig wurde auch die Möglichkeit einer Großevangelisation im nächsten Jahr erkundet und besprochen. Ein geeigneter Veranstaltungsort konnte besichtigt werden. Nun bedarf es einer ausreichenden Finanzierung, um eine Evangelisation in 2017 durchzuführen. Über Projektspenden würden wir uns freuen (Spendenzweck: Malawi).

Am Freitag predigte Daniel aus 2 Chr 7,14 zum Thema Erweckung. Wenn **Trockenheit, Heuschrecken** und **Krankheiten** Zerstörung im Land anrichten, dann muss die Gemeinde sich der Herausforderung stellen. Der Evangelist forderte die Pastoren

und Bischöfe heraus, ihre rechtmäßige Position einzunehmen und für die Veränderung im Land einzustehen.

*Nach meiner Ankunft in Malawi hatte ich erfahren, dass Malawi unter einer Trockenheit litt. Ich wusste, dass die Bibelstelle diesmal direkt angewendet werden musste. Malawi brauchte Regen. Der Herr erhörte unsere Gebete und am Sonntag regnete es etwas. Meine Zeit in Malawi hatte eine prophetische Dimension. Es **regnete**. Ich aß tatsächlich **Heuschrecken** und am Sonntag wurden ca. 50 Leute **geheilt**. Wir dürfen Gott beim Wort nehmen!*

Daniel Schott



TUMOR GESCHRUMPFT! ////

Ich bin eine dreißigjährige Mama und habe einen Mann und zwei wundervolle Kinder. Unsere Tochter ist vier und unser Sohn ist sechs. Ich nenne sie mal Lu und Bienie. Als unsere Tochter anderthalb Jahre alt war, stellten wir ein Augenzittern fest; von einem auf den anderen Tag war es da. Nach einem MRT stellte sich heraus, dass unsere kleine Bienie einen 5,7 cm großen Tumor hatte, der angeblich nur langsam wuchs. Die Ärzte rieten uns, mit der Chemo erstmal zu warten. Nach einer Untersuchung im März fanden sie jedoch einen zweiten Tumor im Gehirn.

Ich war damals einfach nur sauer auf Gott, weil ich nicht verstehen konnte, wie er mir das antun konnte. Wir bekamen unseren Plan für die nächsten 85 Wochen, die wohl die schlimmsten unseres Lebens waren. Meine Wut auf Gott ließ nach weil ich verstand, dass Gott uns keine Krankheiten gibt. Ich fing an im Gebet zu kämpfen, mit Gott zusammen, dass diese Krankheit verschwinden solle.

Die Ärzte sagten, dass die Augen sehr beeinträchtigt würden, weil der Tumor die Sehnerven umschlungen hatte und es zur Erblindung führen könnte. Mein Mann und ich waren bei unzähligen Heilungsgottesdiensten. Er kam mit, obwohl er nicht glaubte. Nach viel Gebet und unzähligen Chemos kam das nächste MRT. Der Tumor war zum Ende der 85. Chemo auf 2,4 cm geschrumpft, wovon die Ärzte sehr beeindruckt waren. Im Dezember 2015 hatten wir die letzte Chemo. Meine Frage, ob der Tumor ohne Chemo noch weiter zurückgehen würde, wurde von den Ärzten verneint. Aber ich glaubte aus vollem Herzen daran, dass er doch weiter zurückgehen würde. Aber zunächst passierte nichts. Die letzten drei MRTs zeigten immer das gleiche. Aber ich blieb am Ball mit Gott... Egal mit wem ich sprach, ich sagte immer: Meine Tochter wird geheilt. Ich weiß es. Gott lässt uns nicht allein. Ich wurde oft belächelt, aber das war mir so egal. Ich stand dazu, dass Gott noch heute Wunder tut.

Einen Sonntag sollte ich laut meiner Eltern mit zu einem Heilungsgottesdienst nach Dortmund. „Ach Mama“ sagte ich, „da waren wir doch schon mal. Ich möchte nicht wieder dahin.“ „Doch“ sagte sie, „Daniel Schott ist da!“ – „Daniel Schott – kenn ich nicht.“ Ich kam dann trotzdem mit schlechter Laune mit und lies dann für unsere kleine Bienie beten. Ihr wurde so heiß, dass ich sie fast ausziehen musste. Daniel Schott betete wie ein Kämpfer, hatte ich das Gefühl. Ich war gerührt und fuhr nach Hause. Auf der Autofahrt war meine Maus immer noch total am schwitzen. Der Heilige Geist wirkte und arbeitete, sagte meine Mama.

Am Dienstag war unser nächstes MRT. Ich betete neben der Liege alle Bibelverse, die mit Heilung zu tun haben, hoch und runter. Ich sang in Sprachen für meine schlafende Tochter unter dem MRT.

Eine Woche warteten wir auf das Ergebnis. Dann rief die Ärztin an. Der Tumor hatte sich verkleinert und es waren nur noch Überreste zu sehen. Ich weinte vor Freude, fiel auf die Knie und dankte einfach nur meinem lieben Vater!!! Diesen Moment werde ich nie vergessen, es geht endlich voran.

Ich danke Daniel Schott für sein Gebet und seinen Dienst und bin dankbar, dass Gott uns zu ihm geschickt hat. Gott ist so groß, und ich bin froh, seine Tochter zu sein. Er hält uns in jeder Krise unseres Lebens in seiner Hand und das ist doch das schönste Gefühl was man haben kann. Alles liebe und Gottes Segen von einer Mutter, die immer an das Wunder Gottes geglaubt hat. (Anonym, Dortmund im Oktober 2016)

JESUS, PIZZA UND MAFIA!!!!



Was verbindet diese drei Begriffe? Neapel! Im August war es so weit. Evangelist Schott war wieder eingeladen, das Evangelium in Neapel zu verkündigen – der Geburtsstadt der Pizza. Die von einer Gemeinde organisierte Evangelisation fand im schlimmsten Mafia-Gebiet Neapels statt. Das Stadtviertel Scampia ist bekannt für den von der Comorra organisierten Drogenhandel.

An einem der Abende bekehrte sich ein Mafia-Boss und wurde außerdem an der Ferse und am Knie geheilt. Danke Jesus! Am folgenden Tag kam er auf Daniel zu und berichtete was passiert war. Sein Problem mit der Ferse war durch Diabetes bedingt. Er musste bisher humpeln und hätte im weiteren Krankheitsverlauf mit einer Fußamputation rechnen müssen. Aber Jesus heilte ihn!

Später stellte sich heraus, dass eben dieser Mafia-Boss den Veranstaltern der Zeltevangelisation Unannehmlichkeiten bereitet hatte. Er besuchte aber die Evangelisation und der Herr erweichte sein Herz, bis er sich schließlich für Jesus entschied. Ein eiserner Mensch gab unter Tränen sein Leben Jesus. Halleluja! Das Evangelium ist die Kraft Gottes!

Besonders interessant war auch die Rückenheilung eines Physiotherapeuten in Neapel. Er und seine Frau kamen zu Daniel, um von der Heilung zu berichten. Der Physiotherapeut erklärte, dass es sonst ein Jahr gedauert hätte, seine Rückenprobleme durch Physiotherapie zu beheben. – Nicht bei Jesus!



WAKE UP!!!!

Es war ein erfrischender Abend, der 4. November – wie immer multikulturell und überkonfessionell. Zum 35. Erweckungsgottesdienst in Minden kamen Christen aus verschiedenen Regionen zusammen, um Gott zu erleben. Der starke Widerstand im Vorfeld ließ bereits auf einen gesegneten Abend schließen.

Das bunte musikalische Vorprogramm war belebend und bereits im Lobpreis war die Gegenwart Gottes spürbar. Die anwesenden Pastoren beteten gemeinsam für die Gebetsanliegen und für die Region. Evangelist Schott predigte zum Thema: "Warum werde ich nicht geheilt?" (CD über das Büro erhältlich) Viele Lügenargumente gegen Heilung wurden entlarvt und so der Weg für Heilung frei gemacht. An diesem Abend erlebten viele Besucher Vergebung ihrer Sünden und 25 Personen wurden geheilt, unter anderem eine Schwester, die seit über 20 Jahren auf einem Ohr taub war. Danke Jesus! Die viele Detailarbeit von Mitarbeitern und Helfern hatte sich wieder gelohnt!



WAKE UP!
MIT DANIEL SCHOTT
KAMPA-HALLE
Hahler Str. 112, 32423 Minden
03.02.17 / 12.05.17
18:30 EINTRITT FREI!
ERWECKUNGSGOTTESDIENST / GLOEVANET.ORG

WACHSTUM!!!!

Ein Newsletter kann nur einen kleinen Einblick in die Arbeit des GEN geben. Viele Arbeiten geschehen im Hintergrund und werden von treuen Geschwistern bewältigt, so z. B. die Büroarbeit, Medienproduktion, TV-Arbeit und praktische Dienste im und um das GEN-Center. GEN wächst und benötigt weitere Mitarbeiter in diesen und anderen Bereichen. **Sollten Sie an einer Mitarbeit interessiert sein, freuen wir uns auf Ihren Kontakt.**

Im Januar 2017 sind bereits Veranstaltungen in Uganda geplant. Außerdem sind Großevangelisationen in Malawi und Äthiopien anvisiert (nähere Infos auf Anfrage). Zwischen den Großveranstaltungen dient Evangelist Schott in verschiedenen Gemeinden im In- und Ausland. Menschen werden für immer verändert. Wunder und Zeichen bestätigen das Evangelium – selbst in Deutschland!

Das stetige Wachstum der Arbeit bedeutet auch mehr Kosten. Helfen Sie uns, diese Arbeit fortzusetzen und auszuweiten. Wir danken für Ihre großzügige Unterstützung!

IMPRESSUM

Dezember 2016

Global Evangelistic Network e.V.
Alte Halde 4, 32423 Minden
0571 388 5343
info@gloevanet.org
globalevangelisticnetwork.org
gloevanet.org / gen-tv.de

Bankverbindungen:
Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN: DE79 4905 0101 0040 1217 17
BIC: WELADED1MIN

Deutsche Bank Gummersbach
IBAN: DE02 3847 0024 0050 4407 00
BIC: DEUTDE3384